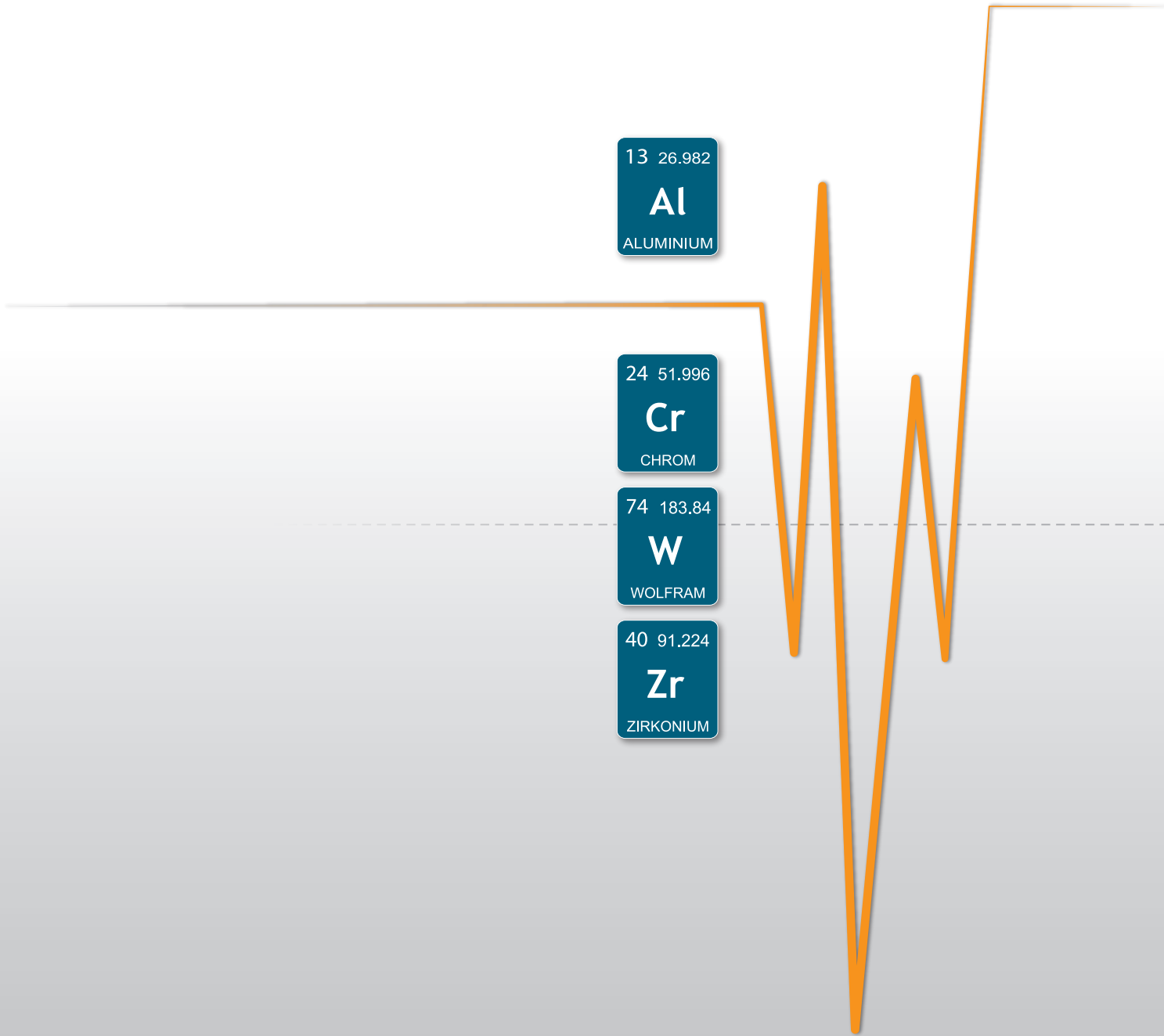




Preistrendmonitor

Januar 2023





Der Preistrendmonitor

Rohstoff- und Materialkosten spielen gerade im produzierenden Gewerbe eine wichtige Rolle. Entsprechend ist der sichere Bezug von Rohstoffen zu wettbewerbsfähigen Preisen entscheidend für den unternehmerischen Erfolg. Das frühzeitige Erkennen von Preistrends ist vor allem für die strategische Planung und für den Rohstoffeinkauf ein sehr bedeutsames Thema in Unternehmen.

Die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe veröffentlicht in Kooperation mit Consensus Economics Inc. alle sechs Monate den Preistrendmonitor. Neben der Preisentwicklung der letzten zwei Jahre zeigt der Preistrendmonitor das Trendmaximum und –minimum sowie den Durchschnittswert der prognostizierten Preisentwicklung für zwölf Monate im Voraus. Damit dient der Preistrendmonitor als ein Screening von Preistrends und als Ausgangspunkt, um sich detailliert mit den Rohstoffmärkten und relevanten Preisbildungsmechanismen zu beschäftigen.

Die Angaben des Preistrendmonitors beruhen auf Daten aus den Energy & Metals Consensus Forecasts™ der Consensus Economics Inc. Informationen zur Methodik der Metallpreisausblicke finden Sie auf Seite 6 sowie unter:

<https://www.consensuseconomics.com>.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mehr Informationen zu unserem Preismonitor, so kontaktieren Sie bitte:

Dennis Bastian

E-Mail: dennis.bastian@bgr.de





















Tel.: +49 30 369 93 207

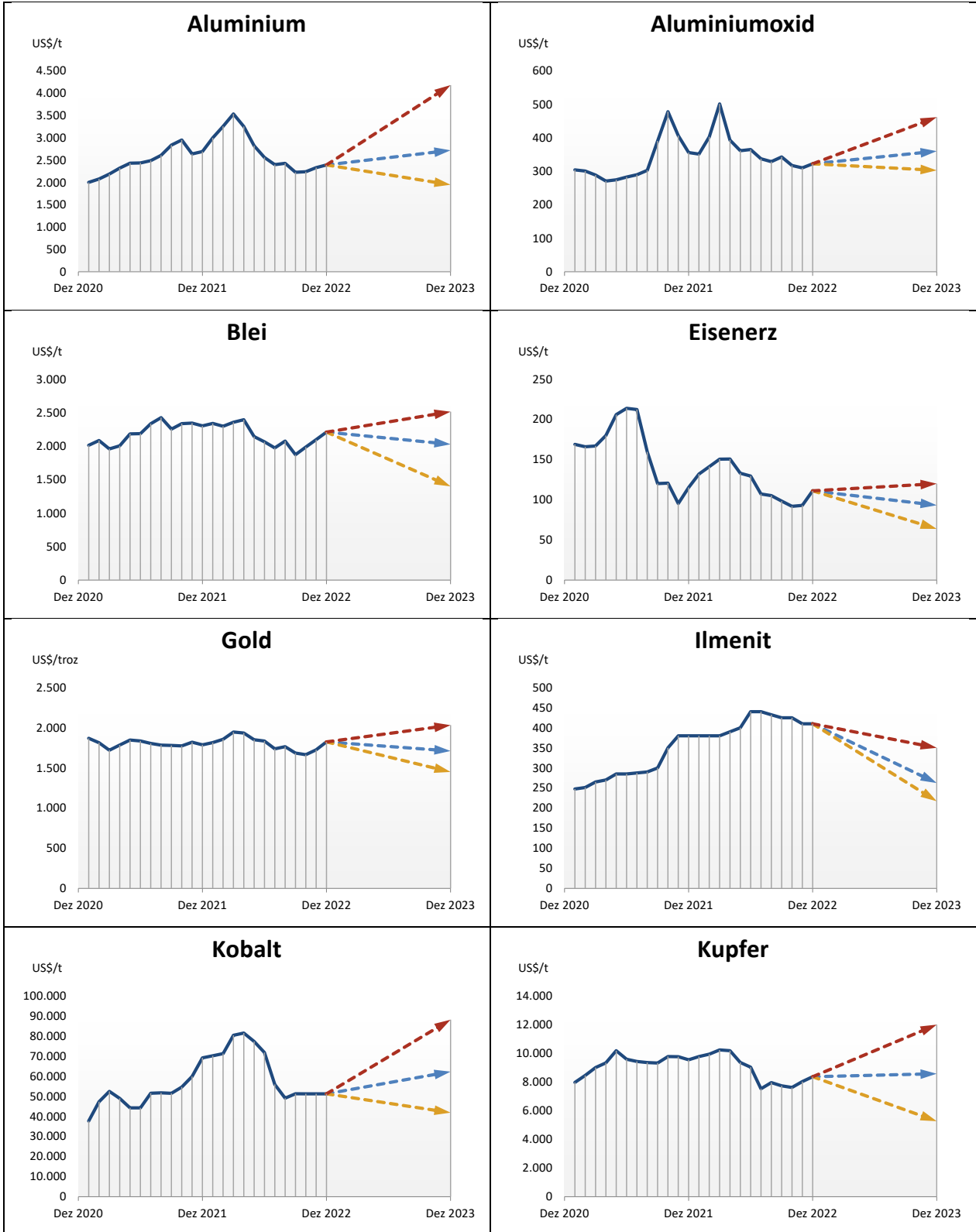
Preistrendmonitor, Januar 2022

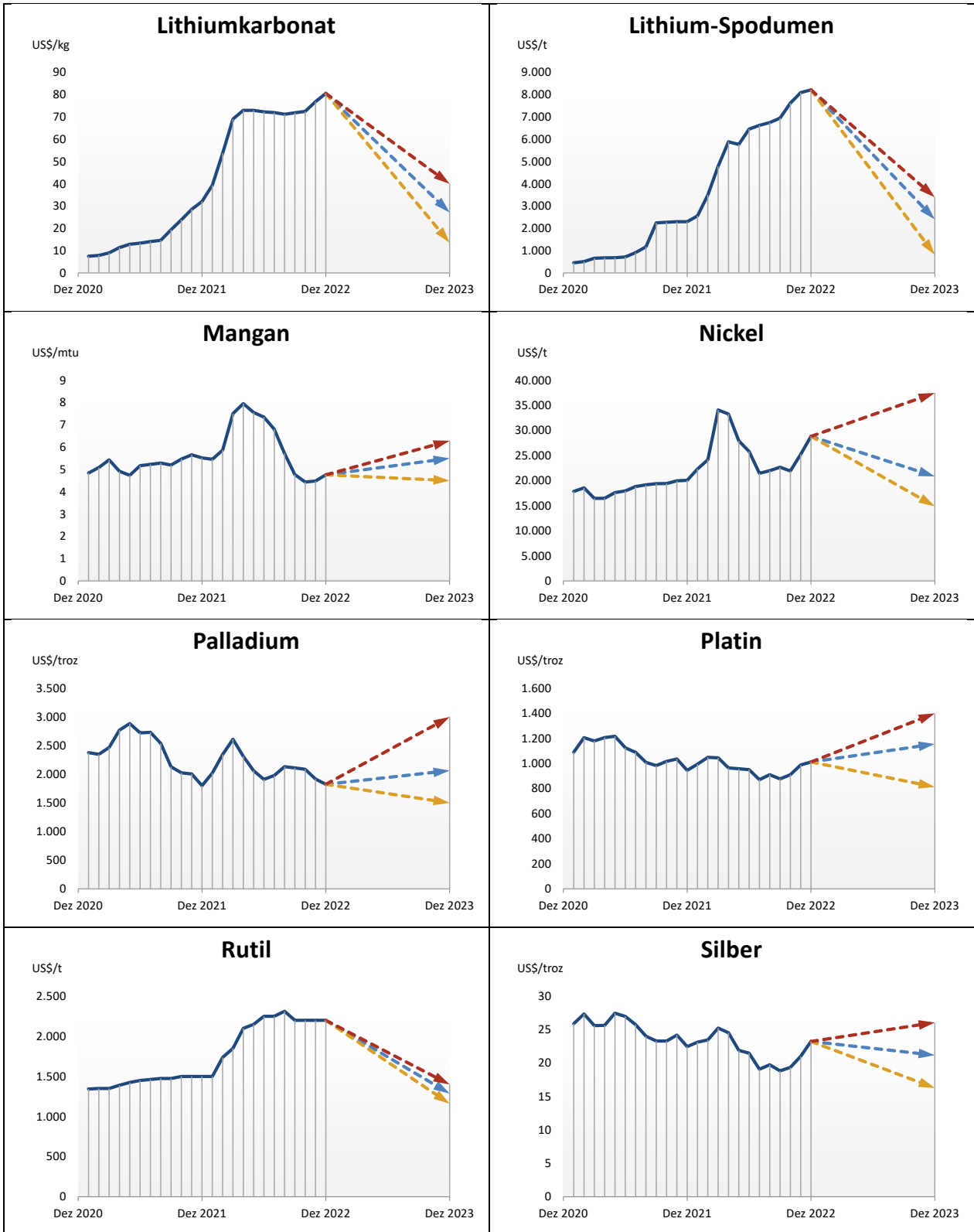
Das Jahr 2022 war vor allem durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Sanktionen der westlichen Länder gegen die Russische Föderation geprägt. Rohstoffe russischer Herkunft wurden am Weltmarkt mit erheblichen Abschlägen gehandelt. So lag der Preis für russisches Ferrotitan im Juni 2022 etwa 40 % unterhalb des Weltmarktpreises. Auch die gestiegenen Energiekosten haben weitreichende Auswirkungen auf die Rohstoffmärkte. Insbesondere in Europa haben infolge der hoher Energiepreise viele Hütten den Betrieb gedrosselt oder eingestellt. Der Metallbedarf wurde unterdessen über bestehende Lagerbestände gedeckt. Diese befinden sich derzeit auf einem sehr niedrigen Niveau.

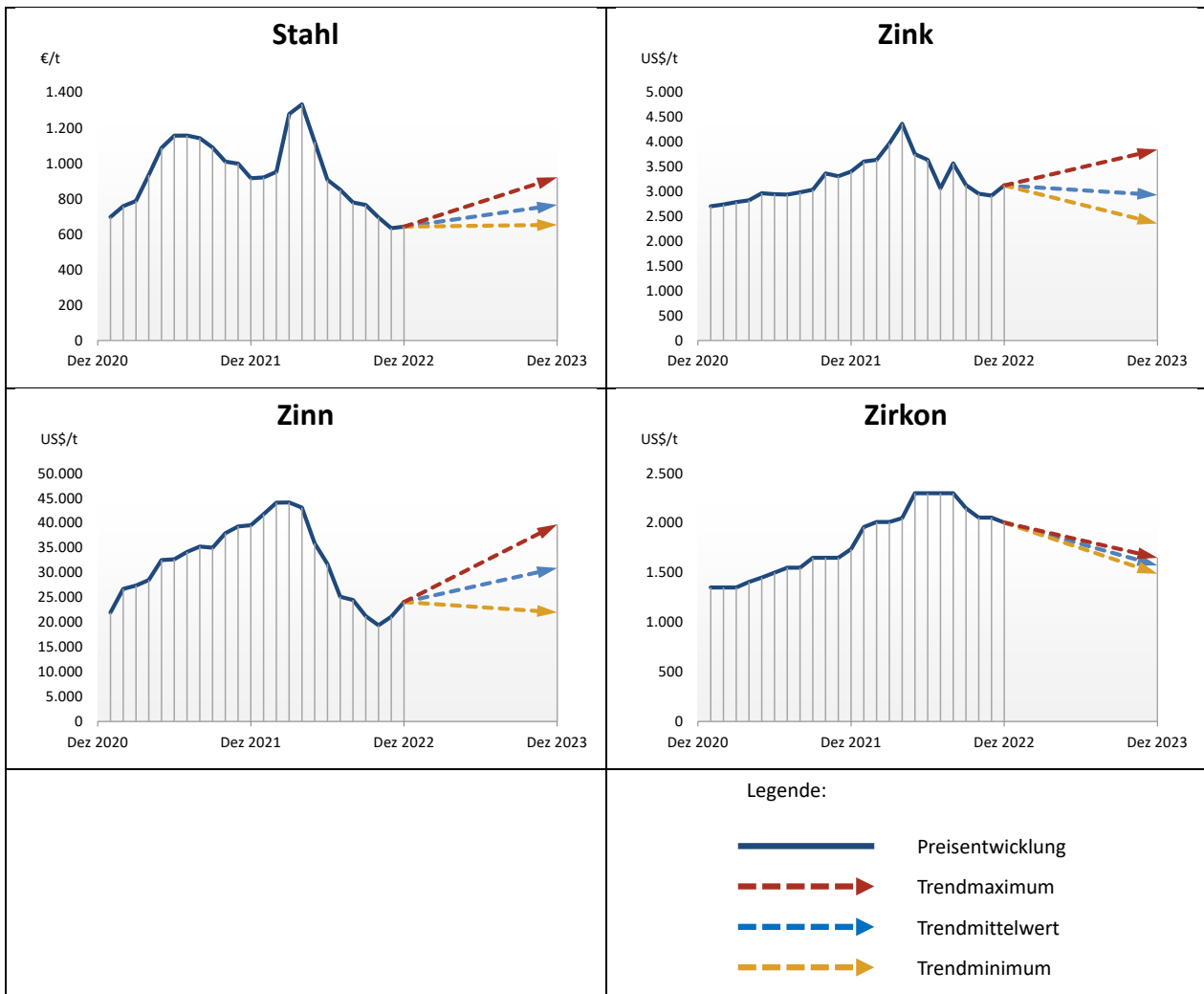
Die von Consensus Economics befragten Rohstoffanalysten sehen innerhalb der nächsten zwölf Monate vor allem bei dem Batterierohstoff Lithium die größten Preisrücksetzer, gefolgt von den Titanmineralkonzentraten Rutil und Ilmenit. Die stärksten Preisanstiege erwarten die Analysten bei Zinn, Kobalt und Stahl. Die geringsten Preisbewegungen werden bei Kupfer erwartet.

Preistrendmonitor Januar 2023

Trend für Dezember 2023	
ALUMINIUM: Spot Price, London Metal exchange (LME)	
ALUMINIUMOXID: Metallurgical Grade, Spot Price	
BLEI: Spot Price, London Metal exchange (LME)	
EISENERZ: North China Fines	
GOLD: Spot Price (PM Fixing), London Bullion Market Association (LBMA)	
ILMENIT: Bulk Spot Price	
KOBALT: Spot Price	
KUPFER: Spot Price, London Metal exchange (LME)	
LITHIUMKARBONAT: Battery Grade (99,5 %), cif China, Japan and South Korea	
LITHIUM-SPODUMEN: Min. 5-6 % Li ₂ O, cif China	
MANGAN: Spot Price, 44 % Manganese Ore	
NICKEL: Spot Price, London Metal exchange (LME)	
PALLADIUM: Spot Price (PM Fixing), London Platinum and Palladium Market Association (LPPM)	
PLATIN: Spot Price (PM Fixing), London Platinum and Palladium Market Association (LPPM)	
RUTIL: Bulk Spot Price	
SILBER: Spot Price (Fixing), London Bullion Market Association (LBMA)	
STAHL: Hot Rolled Coil (HRC) Price	
ZINK: Special High Grade Spot Price (LME)	
ZINN: Spot Price, London Metal exchange (LME)	
ZIRKON: Premium Bulk, Spot Price	







Quellen: BGR, Consensus Economics Inc.

Methodik:

Die Metallpreisausblicke von Consensus Economics sind das Ergebnis einer Umfrage bei über 30 Rohstoffanalysten. Zu diesen gehören: ANZ, Australia Dept of Industry, Barclays Capital, BIPE, BNP Paribas, BoA Merrill Lynch, Capital Economics, China International Capital Corp, CIMB Group, CIBC, Citigroup, Commonwealth Bank, CPM Group, Credit Suisse, Deutsche Bank, Econ Intelligence Unit, Euromonitor International, IHS Economics, HWWI, IHS Global Insight, Investec, JP Morgan, Liberum Capital, Morgan Stanley, Macquarie, Numis Securities, Oxford Economics, Prometeia, RBC Capital Markets, SG Commodity Research, Societe Generale, Scotiabank, UBS, Wilson HTM.

Weitere Informationen zur Methodik und zur Datenerhebung des Energy & Metals Consensus Forecasts™ finden Sie unter <http://www.consensuseconomics.com>.

Impressum:

Deutsche Rohstoffagentur (DERA) in der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
 Wilhelmstraße 25 – 30 | 13593 Berlin | Tel: +49 30 36993 226 | E-Mail: dera@bgr.de | www.deutsche-rohstoffagentur.de

Haftungsausschluss:

Die angegebenen Daten und Marken werden unter der Lizenz der jeweilig angegebenen Partner verwendet und bereitgestellt. Die BGR übernimmt keinerlei Verantwortung gegenüber Dritten im Zusammenhang mit der Nutzung der bereitgestellten Daten. Die Weitergabe und Veröffentlichung der Daten und Markenzeichen ist nicht zulässig.

© Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe